

Dienstag, 17. September 2019,
19.00 – 21.00 Uhr, Café Nepomuk

IM GESPRÄCH: Vorgeburtliche Diagnostik – Chancen–Risiken–Grenzen

**Die Veranstaltung wird moderiert
von Anke Widenmann–Grolig,
europäische Patientenvertreterin
und Thomas Reumann, Landrat.**

Veranstaltungsort und Anfahrt:

Cafe Nepomuk
Unter den Linden 23
72764 Reutlingen

Parkplätze

befinden sich im nahegelegenen
Parkhaus Apcoa, Unter den Linden 8,
72764 Reutlingen

Mit dem ÖPNV

zum Hauptbahnhof Reutlingen,
von dort Fußweg Richtung
Unter den Linden/Cafe Nepomuk ca. 7 Min.

Hinweis

Die Veranstaltung ist kostenlos.
Die Räume sind barrierefrei zugänglich.
Die Veranstaltung wird in die
Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Veranstaltet von der Inklusionskonferenz
im Landkreis Reutlingen
(inklusionskonferenz@kreis-reutlingen.de)





Freie Entscheidung — Wissen oder Nichtwissen?

Nicht erst seit den Erörterungen um den Bluttest auf Trisomie 21 sorgt der Umgang mit Pränataldiagnostik für gesellschaftliche Diskussionen, auch im Landkreis Reutlingen.

Das Spektrum an vorgeburtlichen Untersuchungen ist inzwischen zu einem festen Bestandteil der Schwangerenvorsorge geworden. Werdende Mütter und Eltern stehen vor neuen Möglichkeiten und Herausforderungen.

Gibt es ein Richtig oder Falsch?

Wie hoch ist der soziale Erwartungsdruck zur Nutzung von pränataldiagnostischen Maßnahmen, gibt es ein Recht auf Nichtwissen?

Welche Folgen hat die aktuelle Diskussion um die Früherkennung von Krankheiten für unsere Gesellschaft?

Sozial, politisch und ethisch wollen wir dieses aktuelle Thema beleuchten und sind gespannt auf die persönlichen Standpunkte unserer Gäste.

Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und sich an der Diskussion zu beteiligen!

Thomas Reumann

Landrat
Landkreis Reutlingen

Wir freuen uns auf:

Dr. Bernhard Müller, niedergelassener Frauenarzt und Psychotherapeut:

„Im Bereich der Pränataldiagnostik gibt es kein Richtig und Falsch. Entscheidend sind Gespräch, Information und Aufklärung.“

Dr. Christiane Kohler-Weiß, Abteilungsleiterin Theologie und Bildung beim Diakonischen Werk Württemberg beschäftigt sich mit den ethischen Herausforderungen und Konflikten dieses medizinischen Angebotes.

Katharina Ebbecke, Mutter eines Kindes mit Behinderung und Vorstand der Lebenshilfe Wiesloch:

„Als fünffache Mutter geben meine Erfahrungen mit der Pränataldiagnostik genügend Diskussionsstoff.“

Martin Fleig, Paralympics-Sieger, Para-Sportler des Jahres 2018, 4-facher Weltmeister:

„Im Leistungssport habe ich gelernt, dass man nie die Hoffnung aufgeben darf und seine Ziele stets im Visier haben muss. Niemals sollte man sein Leben danach ausrichten, was man nicht kann, viel mehr nach dem, was möglich ist!“

Susanne Demtschück, Beraterin der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Diakonieverbandes Reutlingen:

„Pränataldiagnostische Untersuchungen können Frauen beruhigen, aber auch in hohe ethische Entscheidungskonflikte bringen.“

